

Seelze Für Dich.

Ziele und Programm der SPD Seelze
zur Kommunalwahl 2021.

 SPD Seelze

 jusos_seelze

www.spd-seelze.de



Liebe Seelzerinnen, liebe Seelzer,

die Corona-Pandemie hat die Konsolidierungspolitik in Bund, Ländern und Kommunen vom Kurs abgebracht. Die gewaltigen Investitionen des Staates in die Sozial- und Gesundheitssysteme, in Arbeit und Wirtschaft waren richtig und wichtig.

Von den Programmen des Bundes und des Landes haben auch die Region Hannover und die Stadt Seelze profitiert. In der Krise hat sich gezeigt, wie notwendig ein funktionierender und handlungsfähiger Staat ist.

Öffentliche Daseinsvorsorge und Ehrenamt haben den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sichergestellt. „Aus der Krise lernen“ muss unser gemeinsames Ziel sein.

„Solide Haushalten und trotzdem Stadtpolitik gestalten“ – So lautete vor fünf Jahren unser Wahlslogan für die Wahlperiode 2016 - 2021. Danach haben wir gehandelt.

Heute stellen wir fest, dass Seelze – trotz der notorischen knappen Haushaltsmittel - dynamisch gewachsen ist. Steigende Einwohnerzahlen bedeuten neue und teure Investitionen in Infrastruktur.

Wir haben Prioritäten gesetzt in

- **Ausbau der Kinderbetreuung**
- **Neuausrichtung der Bildung mit IGS**
- **Förderung und Ausbau des Vereinssports**
- **Verbesserung der digitalen Infrastruktur**
- **Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs**
- **Ausbau des preiswerten Wohnungsbaus (Miete und Eigentum)**

Trotz des knappen Geldes haben wir jedes Jahr im Seelzer Haushalt unsere klaren Akzente für die Stadtentwicklung gesetzt. Sie bleiben auch weiterhin auf der Tagesordnung, da ein Stillstand für uns nicht in Frage kommt.

Stadtentwicklung ist eben eine zentrale Aufgabe der Kommunalpolitik. Wir wollen dabei die Bürgerinnen und Bürger zur Mitgestaltung einbeziehen.

Die größte Herausforderung für die Stadt Seelze in den nächsten Jahren wird sein,

- aufbauend auf einer transparenten Schlussbilanz für die Jahre 2016-2021
- gleich zu Beginn der neuen Wahlperiode eine realistische Eröffnungsbilanz für das Haushaltsjahr 2022 und die mittelfristige Planung

vorzulegen.

Vor diesem Hintergrund haben unsere SPD-Sprecherinnen/Vorsitzenden der vier großen Fachbereiche des Stadtrates und der SPD-Fraktion

- Susanne Richter (Bau, Umwelt, Verkehr)
- Alfred Blume (Ordnung, Soziales)
- Heinrich Aller (Zentrale Dienste/Finanzen, Wirtschaft)
- Ehrhard Klein/Johannes Seifert (Bildung, Freizeit, Kultur)

in einem breit angelegten Diskurs dieses Wahlprogramm entwickelt.
Dafür wirbt die SPD Seelze am 12. September um ihre Unterstützung. –

Nach dem 12. September wollen wir Sozialdemokraten im Rat und in den Ortsräten gemeinsamen mit

- dem neuen sozialdemokratischen Bürgermeister **Alexander Masthoff** und seinem Team im Rathaus und
- den engagierten ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisatoren
die Zukunft unserer einen Stadt mit elf Stadtteilen entwickeln.

Dazu laden wir sie herzlich ein.

Unterstützen Sie uns bitte, wenn es darum geht

- solide Haushaltspolitik zu gestalten,
- klug in die Zukunft der Stadt zu investieren und
- partnerschaftliche Zusammenarbeit Partnern erfolgreich zu organisieren.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

- Vorsitzender des SPD Ortsvereins Reinhold Heinz
- Bürgermeisterkandidat Alexander Masthoff

1. Soziale Solidarität nicht nur in Krisenzeiten

- In Brüssel, Berlin, Niedersachsen – Region Hannover und Seelze
- Unser Anspruch für Seelze:
Erreichbarkeit von Einrichtungen für Betreuung, Hilfe, Gesundheit
- Soziale Politik als Netzwerk in vielen Politikbereichen
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Zusammenarbeit
- Dank an die zahlreichen Ehrenamtlichen
- Gestärkte Ortsräte und fortschrittliche Bürgerbeteiligung

2. Mobiles Seelze – Verkehr verbindet

- Verkehr für Dich
- ICE-Trassenverlauf
- Straßensanierungsumlage (Strabs)
- Straßenverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Weitere Maßnahmen

3. Seelze – eine Stadt für Familien

- Gute Elternunterstützung und Kinderbetreuung
- Gute Schulen, für einen guten Start ins Leben
- Außerschulische Bildungsangebote
- Bibliothek - Bestandteil für Fort- & Weiterbildung
- Jugendpflege - ein Geldbeutel unabhängiges Freizeitangebot
- Sport und Freizeit
- Stadt mit Tradition, viel Kunst, Musik und Kultur

4. Bau – Umwelt – Wohnen

- Klimaschutz für Dich

Vorwort

Seelze, im Juli 2021



Liebe Seelzerinnen, liebe Seelzer,
zu wählen gibt es reichlich in diesem Jahr.

Auf Seelze bezogen galt es, Vorstellungen, Pläne und Ideen für die Ortsräte und den Rat der Stadt mit denen unseres Bürgermeisterkandidaten zu vergleichen und abzustimmen.

Im Detail bedeutete dies viele Diskussionen über Details, im Grunde war es aber nicht schwierig. Alle Punkte kommen aus der Bevölkerung und der Arbeit in den Gremien.

So präsentieren wir nun ein Programm, das auf dem beruht, wofür die SPD in Seelze stand und steht und das auf dieser Basis klar Position bezieht für eine Stadt für alle Einwohner.

Reinhold Heinz
(Vorsitzender des SPD Ortsvereins in Seelze)

Seelze, im Juli 2021



Liebe Seelzerinnen, liebe Seelzer!

Trotz fehlender eigener Mehrheit oder fester Bündnisse im Stadtrat hat sich Seelze in den letzten 10 Jahren vor allem durch Anträge und Anregungen der SPD enorm weiterentwickelt und steht mittlerweile an vorderster Stelle bei denjenigen, die sich in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt niederlassen wollen.

Auf Initiative der SPD hin wurden bzw. werden zusätzliche Wohnbauflächen geschaffen, sei es in Dedensen, Velber und auch Seelze-Süd, nicht zu vergessen das sich in Gümmer in Planung befindliche Wohngebiet.

Im Verbund mit Bündnis 90/Die Grünen haben wir als SPD zudem viel Mut bewiesen, den Fokus der städtischen Investitionen insbesondere auf den Bildungs- und Betreuungsbereich zu richten. Im Vergleich von vor 10 Jahren hat Seelze heute ein breites Bildungs- und Ganztagsangebot.

Neue Krippen-, Kindergarten- und Tagespflegeplätze wurden und werden geschaffen, Grundschulen werden aus- und neugebaut und in Letter sowie Seelze werden zwei leistungsstarke Schulzentren geschaffen. Und auch den Neubau der Brüder-Grimm-Grundschule in Letter würde es ohne uns nicht geben. Gleiches gilt für das Grundschulganztagsangebot in Dedensen. Die SPD wird auch in ihrer künftigen Ratsarbeit hier aktiv und am Ball bleiben. Ebenso haben wir uns intensiv für den Erhalt der Musikschule Seelze und der Schulschwimmhalle in Letter „Die Qualle e.V.“ eingesetzt.

Aber auch viele weitere aktuelle Seelzer Themen tragen die Handschrift der Ratsfraktion und damit die der SPD. Als Beispiele seien hier die Stärkung der Wirtschaftsförderung

und die gerade aktuell laufende Diskussion um Verwaltungsstrukturreformen sowie die Oberziele der Stadt genannt. Über die Zukunft des Brand- sowie Katastrophenschutzes – und damit der ausdrücklichen Unterstützung der wichtigen ehrenamtlichen Feuerwehrarbeit - würden wir in Seelze zudem nicht diskutieren, hätte es hierzu nicht den SPD-Ratsantrag „Zukunftsinitiative Feuerwehr und Katastrophenschutz 2030“ gegeben. Als für Seelze weitere wichtige Punkte seien noch die Verkehrslenkung und Verkehrssicherheit genannt.

Kommunalpolitik bedeutet für uns als SPD, das Leben der Menschen direkt vor Ort zu verbessern. Mit Ihnen und der Stadtverwaltung zusammen wollen wir Seelze zu einer Stadt der Begegnung entwickeln, in der wir aufeinander zugehen sowie füreinander einstehen und die für alle Menschen lebenswert ist. Unser Versprechen an Sie ist, dass wir im Sinne von #SeelzeFürDich hierbei auch künftig ganz Seelze im Blick haben und uns weiter aktiv für Sie einbringen und einsetzen werden.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlichst
Ihr



(Ratsfraktionsvorsitzender und Bürgermeisterkandidat)

Sie haben eine Frage oder ein Thema, das Ihnen besonders am Herzen liegt? Kontaktieren Sie mich gerne unter hallo@alexander-masthoff.de!

1. Soziale Solidarität nicht nur in Krisenzeiten

Ganz an den Anfang einer Bilanz für die Sozialpolitik in unserer Stadt Seelze gehört ein herzliches „Danke“ an all jene, die in den vergangenen Jahren ihren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen an den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt geleistet haben.

Unser uneingeschränkter Respekt gilt jenen Fachkräften in den sozialen Berufen, im Gesundheitswesen, den Verwaltungen und der Polizei. Sie haben mit Unterstützung der zahlreichen Ehrenamtlichen in Vereinen, Kirchen und Organisationen die schwierige Lage durch die Einwanderungen und jetzt die Corona-Pandemie mit ihren schrecklichen Folgen und anhaltenden Problemen vergleichsweise gut gelöst.

Ohne das Verständnis, die Akzeptanz der Mehrheit der Bevölkerung für erforderliche Maßnahmen und das Mitwirken wären die kritischen Zeiten mit unvermeidbaren Maßnahmen in allen Lebensbereichen nicht zu bewältigen gewesen.

Heute wissen wir, dass ohne eine funktionierende Demokratie die zahlreichen großen und kleinen Probleme in der Krise ohne einen handlungsfähigen Staat, den Einsatz gewaltiger Milliardenbeträge (allein 1,3 Billionen Euro bei Bund und Ländern) und die Bereitschaft soziale Solidarität neu zu denken, nicht zu schaffen wären. –

Wie immer, wenn der Markt und der Wettbewerb gesellschaftliche Probleme – zumal in Krisenzeiten – nicht lösen kann, müssen die öffentlichen Haushalte ran.

Wir alle müssen die Lehren aus den in Krisenzeiten offenkundig gewordenen Defiziten in unserer Gesellschaft ziehen. Das gilt vor allem für die Gesundheits- und Sozialsysteme, das nachhaltige Wirtschaften, den Arbeits- und Ausbildungsmarkt, die Bildung und kulturelle Vielfalt. Ein „Zurück zur Normalität der Vor-Corona-Zeit“ wird nicht reichen!“

Deshalb gilt es, die Fragen nach der Finanzierung der Kosten von Pandemie und künftiger Leistungsfähigkeit der öffentlichen Haushalte im Sinne Sozialer Solidarität zu klären. Wirksamer Klimaschutz, die Verkehrswende oder eine neue, mutige und konkrete Initiative für ein geeintes, wirtschaftlich starkes und soziales Europa müssen ganz oben auf die Tagesordnung.

Brüssel, Berlin, Region Hannover oder in Seelze

Die klassische Sozialpolitik in unserer Stadt ist eingebettet in die großen, speziellen Sicherungssysteme, die in Deutschland den Sozialstaat auszeichnen.

Dazu gehören Renten, Pensionen, Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit und für Gesundheit und Pflege, Kindergeld, soziale Hilfen u.v.m. Sie betrifft fast alle gesellschaftlichen Bereiche. So sind Kitas- oder Schulen immer zugleich Bildungs- und Sozialpolitik. So bedeutet Mobilität immer Verkehrs-, Umwelt- und Sozialpolitik.

Unser Anspruch für Seelze ist:

Das soziale Netz in unserer Stadt

- muss alle Bürgerinnen und Bürger einbeziehen. Kinder, Familien, junge Menschen, Senioren, Menschen mit Behinderungen, Alleinerziehende genauso wie Mitbürgerinnen mit Migrationshintergrund.

Das soziale Leistungsangebot

- muss vor Ort oder durch gute Verbindungen aus allen Stadtteilen erreichbar sein.

Nach der Corona-Krise

- muss sich ein leistungsfähiges soziales Netz für Seelze dadurch auszeichnen, dass es sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger – ob Patientin, Kundin oder Nutzerin – orientiert.
- Partnerschaftlich müssen kommunal-öffentliche und privat-ehrenamtliche Akteure gemeinsam an Best-Practice-Lösungen arbeiten.

Deshalb wollen wir, dass die Seeler Bürgerinnen und Bürger eine leicht verständliche und übersichtliche Information zu den wichtigen sozialen Angeboten der Stadt erhalten.

Dafür erstellt die Stadt in Zusammenarbeit mit den Akteuren und Partnern einer Publikation im Print und Online-Format zur „Aktion soziale Solidarität in Seelze“.

Wir wollen die Angebote von sozialen Dienstleistungen am Ort verbessern, indem wir die Zusammenarbeit der Service- und Beratungsbereiche zwischen Rathaus, Sozialem Haus in der Schillerstraße und den Sozialverbänden stärken.

Wir wollen die Erreichbarkeit von sozialen Einrichtungen in zentraler Lage aus den Stadtteilen durch ein intelligentes und günstiges Verkehrsangebot ermöglichen. Neue Mobilität schafft auch, bessere und günstigere Verbindungen für Personen und Serviceangebote in den Stadtteilen. Der innerstädtische Verkehr wird zugunsten der schwächeren Verkehrsteilnehmer aufgewertet und sicherer.

Mit uns bleibt die Stadt Seelze der Werkstatt für Menschen mit Behinderung auch künftig partnerschaftlich verbunden. Sie unterstützt die Lebenshilfe, Arbeitsplätze am Standort Seelze zu sichern und bei ihrem Bemühen um uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wir wollen das die städtische Wirtschaftsförderung und das örtliche Jobcenter in der sich veränderten Arbeitswelt ihre Kräfte bündeln und sich für Beschäftigung, Ausbildung und Fördermaßnahmen für Arbeitnehmer und Auszubildende einsetzen. Gemeinsam mit der heimischen Wirtschaft sollen durch lokale Initiative Beschäftigungsmöglichkeiten nach dem BFG und ABFG geschaffen werden.

Der Anteil der älter werdenden Menschen in Seelze steigt. Den Bedürfnissen der Senioren generation gerecht zu werden, wird mehr denn je Aufgabe der Stadtpolitik. Deshalb sind seniorengerechte Wohnungen, stationäre Betreuungs- und Pflegereinrichtungen und ambulante soziale Dienste wichtiger Bestandteil bei der Zukunftsplanung unserer

Stadt. Wir, werden Betreuungsmodelle unterstützen, die der älteren Generation die Teilhabe am örtlichen Geschehen sichern.

Für uns sind eine gute Sozialpolitik und eine gute Gesundheitspolitik zwei Seiten derselben Medaille. Versorgung mit ausreichend Ärzten, kompetente Pflegeangebote und leistungsfähige Krankenhäuser in erreichbarer Nähe für Patienten aus unserer Stadt – dafür setzen wir uns ein. Nicht überall gibt es einen so verlässlichen ärztlichen Notdienst und Krankentransport wie in Seelze. Sie müssen auch künftig bereitstehen.

Die Integration von Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind, ist weit komplizierter als nur durch Sozialpolitik allein zu bewältigen. In Seelze wollen wir diese für die Zukunft unserer Stadtgesellschaft so wichtige Aufgabe deshalb als eine Politikfelder übergreifende Aufgabe verstanden wissen. Über Angebote in Bildung, Betreuung, Eingliederung in Ausbildung und Arbeitsmarkt, oder z.B. Sprach-, Kulturangebote und Einbindung in das Vereinsleben wollen wir das gesellschaftliche Miteinander fördern.

Dankbar kann Seelze dem „Brotkorb“ mit seinen ehrenamtlichen Helferinnen, Helfern und Spendern sein. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt versorgt der Verein nicht nur rund 700 Haushalte ergänzend mit Lebens- und Pflegemitteln, sondern hält auch eine gut genutzte Kleiderkammer vor. – Handlungsbedarf besteht bei der Schaffung von Unterkünften für Obdachlose oder Notunterkünften.

Das soziale Profil unserer Stadt wird auch dadurch geprägt, was sie für die schwächeren Bevölkerungsgruppen zu leisten bereit ist.

Aus der Vergangenheit und Krisen lernen, könnte der Leitgedanke einer modernen Sozialpolitik sein:

Soziale Solidarität als eine kommunale Aufgabe verbindende Idee für eine vorausschauende Stadtentwicklung verstehen.

Das könnte bei der Zukunftsplanung unserer Stadt Seelze helfen, die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Vorstellungen einer lebenswerten, liebenswerten Kommune einzubeziehen!

Gestärkte Ortsräte und fortschrittliche Bürgerbeteiligung

Ortsräte und Bürgerbeteiligung als Instrumente einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger mit dem Rat der Stadt Seelze.

Ortsräte haben sich in der Zeit der Entwicklung der Stadt Seelze nach dem Zusammenschluss von elf früher selbstständigen Gemeinden bewährt. Die Räte der Großgemeinde und nach der Verleihung der Stadtrechte haben stets den Erhalt der Ortsräte in der Hauptsatzung festgeschrieben. Dabei orientierten sich die Räte an den Vorgaben des NKomVG.

In den vergangenen Wahlperioden haben sich die Rahmenbedingungen für die Kommunalpolitik deutlich verändert. Ein wesentliches Element sind Forderungen aus der Mitte

der Stadtgesellschaft nach mehr „Bürgerbeteiligung“ bis hin zu Bürgerentscheiden. In Niedersachsen hat die Politik auf den verschiedenen Ebenen und in Gebietskörperschaften reagiert. Kommunen haben im Rahmen geltenden Rechts unterschiedlich entschieden. So gibt es in der Region Hannover Kommunen mit und ohne Ortsräte bzw. stadtteilübergreifende Ortsräte oder Bezirksräte.

Für Seelze sehen wir Sozialdemokraten im Fortbestand gestärkter Ortsräte mit klaren Zuständigkeits- und Verantwortungsbereichen in Verbindung mit fortschrittlichen Elementen der Bürgerbeteiligung an kommunalen Belangen zwischen den Wahlen einem sinnvollen und praktikablen Weg.

Stadtrat und Ortsräte für fünf Jahre durch Wählervotum gewählt, tragen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten Verantwortung. Beide Gremien werden künftig die Erwartung der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Partizipation an der Stadtpolitik erfüllen müssen. Die verlässlichen und transparenten Voraussetzungen dafür wollen wir für die neue Ratsperiode 2021-2026 im Rat schaffen.

2. Mobiles Seelze – Verkehr verbindet

Verkehr für Dich

Die Stadt Seelze entwickelt sich westlich angrenzend an die Landeshauptstadt Hannover als dynamisch wachsendes Grundzentrum mit mittelzentralen Ambitionen.

Die Einwohnerzahl wächst kontinuierlich von 35.000 plus in Richtung 40.000. Damit verbunden sind die Anforderungen an ein Mobilitätskonzept für die gesamte Stadt Seelze, das in die regionale und überregionale Verkehrsinfrastruktur integriert ist.

Vorhandene Trassen und Verbindungen für den innerstädtischen und Durchgangsverkehr wurden bisher wesentlich durch die geografische Lage der Stadt und ihrer Stadtteile geprägt:

- die Leine mit Hochwassergebieten, den Mittelland- und Stichkanal sowie
- die überregionalen Verkehrsstrassen für den Schienen-, Autobahn- und Flugverkehr.
- In naher Zukunft wird die Stadt Seelze von der Ertüchtigung der ICE-Verbindung Hannover-Ruhrgebiet und
- in Nord-Süd-Richtung von der Stromtrasse Südlink in ihrer städtebaulichen Entwicklung eingeschränkt.

Gerade für den Verkehrsbereich gilt der Slogan **11 Ortsteile – eine Stadt – ganz Seelze im Blick** als große Herausforderung, denn der Zusammenhalt einer Stadt ist u.a. von einer „verbindenden“ Verkehrsinfrastruktur abhängig.

Bereits im Verkehrsentwicklungsplan 2012 (VEP) werden insbesondere die Problematiken aufgezeigt. Seelze wird „zerrissen“

- in Nord und Süd durch die Bahntrasse Hannover – Minden,
- den Mittelland- und den Stichkanal nach Hannover-Linden,
- sowie der Bundesstraße 441,

die sich gemeinsam als Strang durch das Stadtgebiet ziehen. Die dezentralen Ortsteile sind überwiegend ländlich strukturiert, lediglich Seelze und Letter bilden Zentren mit jeweils über 10.000 Einwohnern*innen.

Bei den Verkehrsarten dominiert der **Straßenverkehr**, wobei durch die derzeitige Ausbauplanung der **ICE-Trasse** ein politischer Schwerpunkt besteht. Die **Binnenschifffahrt** ist grundsätzlich nicht problematisch, lediglich die Brückenbauwerke bilden in Verbindung mit dem Straßenverkehr Schwerpunkte bei der Verkehrslenkung.

ICE-Trassenverlauf

Der SPD-Seelze geht es nicht um die Verhinderung der Planung, sondern um einen Ausbau unter fairen Bedingungen mit Wahrung der Seelzer Interessen. Hierbei steht eine **Führung über die Bestandsstrecke** im Vordergrund, damit z.B. die **Wohnflächenentwicklung im Süden weiterhin gewährleistet** bleibt. Hier liegen die Potentiale für das Wachstum der Stadt.

Straßenausbaufinanzierung (Strabs)

Themenschwerpunkt Mobilität und Prioritäten für eine integrierte Verkehrsplanung der Stadt Seelze mit elf Stadtteilen für die Wahlperiode 2021 bis 2026:

- Infrastruktur –
- Verkehrslenkung –
- Verkehrsüberwachung –
- Verbindungen –
- Finanzierung –
- Klima- und Umweltschutz –
- Entschleunigung

Das Thema Mobilität hat in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen in Städten, Stadtregionen und in ländlichen Räumen gewonnen. Das gilt auch für Niedersachsen und die Region Hannover. Die Landespolitik hat den Kommunen mit einer Neureglung der Straßenausbaufinanzierung (Strabs) erweiterten Handlungsspielraum eingeräumt.

Für die Stadt Seelze mit ihren elf Stadtteilen, westlich der Landeshauptstadt Hannover gelegen, ist eine „**Integrierte Verkehrsplanung**“ **Voraussetzung für ein Verkehrs- und Wegenetz**, das den Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger gerecht wird. Seelze ist verkehrspolitisch keine Insel. Die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur innerhalb und außerhalb der Kommunen ist deshalb insbesondere unter Berücksichtigung der Verkehrswende und des Klimaschutzes eine **Frage der gerechten Lastenverteilung**.

Die Seelzer SPD sieht in der Verknüpfung wesentlicher Elemente zukunftsfähiger Mobilität die Chance, innerstädtische Prioritäten mit stadtübergreifenden und überregionalen Interessen zu realisieren.

Für das Wahlprogramm 2021-2026 fasst der SPD-Ortsverein folgenden Beschluss:

- **Die SPD Seelze setzt sich in der Stadt Seelze für die Abschaffung der Straßenausbauschlüssel (Strabs) ein.**

Ziel ist es, im Stadtrat nach einem gründlichen öffentlichen Diskurs zeitnah in der neuen Wahlperiode eine tragfähige Mehrheit für die Abschaffung der jetzigen Straßenausbausatzung und ein Modell für eine gerechtere Finanzierung des Straßenbaus im kommunalen Verkehrsnetz zu erreichen.

- **Die Seelzer SPD sieht für eine Neureglung der Straßenausbausatzung (Strabs) dringenden Handlungsbedarf.** - In der Region Hannover haben die Landeshauptstadt Hannover und die Nachbarstädte Barsinghausen, Garbsen, Wunstorf, Neustadt und Wennigsen auf der Grundlage des NKomVGs ihre Straßenausbausatzungen abgeschafft.
- **Die Seelzer SPD wird in der nächsten Wahlperiode 2021 - 2026 das Thema „Mobilität – Integrierte Verkehrspolitik für Seelze“ als wichtige Zukunftsentscheidung vorn auf der städtischen Prioritätenliste platzieren.** Das gilt insbesondere auch für Themen, die in der Wahlperiode 2016 – 2020 zwar wiederholt initiiert, diskutiert, letztlich jedoch vertagt oder ergebnislos ausgesessen worden sind.

Anlieger und Verkehrsteilnehmer sind offen für einen verkehrspolitischen Dialog. Das haben zahllose Initiativen im Stadtgebiet und andernorts in den vergangenen Jahren gezeigt. Sie erwarten politische Entscheidungen als Voraussetzung für konkretes Handeln. Dringend und zügig umsetzbare Projekte müssen im Einklang mit den Grundzügen eines schlüssigen Gesamtkonzepts realisiert werden. Zuständigkeitsprobleme müssen im Interesse zeitnaher Lösungen in Kooperation mit Partnern überwunden werden. So ist die Strabs für rund zwei Drittel der Regionsbevölkerung abgeschafft.

Straßenverkehr

Regional und überregional

Straßenverkehrsmäßig liegt Seelze zwischen der im Norden verlaufenden Autobahn 2 und der Bundesstraße 65 im Süden. Weitere wichtige Ost-West Verbindungen sind die Kreisstraße 251 durch die südlichen und die K 356 durch die nördlichen Ortsteile. In Nord-Südrichtung begrenzen die K 253 durch Dedensen im Westen und die L 390 durch Letter im Osten die Stadtgrenzen. Weitere Nord-Süd-Achsen bilden die L 390 (Kirchwehren – Almhorst – Seelze nach Garbsen) und die K 230 (Lenthe – Harenberg – zur B 441). Durch die Entwicklung von Seelze-Süd hat die K 252 (von B 441 nach Döteberg) an Bedeutung gewonnen.

Ein dauerhaftes Problem stellen die KFZ-Verkehre dar, die im hannoverschen Umland die Stadt Seelze mit ihren Stadtteilen sowohl in **Nord-Süd als auch West-Ost-Richtung** queren.

Der Verkehrsfluss auf diesem Netz läuft zwar in der Regel weitgehend störungsfrei, wobei die Belastungsspitzen durch Berufs- und Pendelverkehr die **Kapazitäten in Teilbereichen** erschöpfen. Insbesondere sind die Bereiche der L 390 (Nord-Süd-Ortsdurchfahrt Seelze) und der L 395 (Ortsdurchfahrt Letter) betroffen, wobei die Knotenpunkte an den Kanalüberfahren (Brücken Seelze und Letter) die Engpässe bilden. Eine **intelligenterer Signalisierung** könnte zumindest an diesen Punkten eine leichte Verbesserung bewirken.

Erheblichere Probleme bereiten Umleitungsverkehre von der BAB A 2 über die B 441, die automatisch das Streckennetz überlasten. Lange Stauzeiten und erhebliche Behinderungen des örtlichen Verkehrs bringen in der Folge den Verkehr auf weiten Strecken des gesamten Netzes zum Erliegen. Verkehrsbeschränkungen für den Schwerlastverkehr in sensiblen Bereichen, z.B. in Ortsdurchfahrten, sollten geprüft und gegebenenfalls in die Navi-Systeme eingearbeitet werden.

Im Bereich Letter kommt belastend hinzu, dass zusätzlicher Durchgangsverkehr von Hannover-Ahlem in Richtung Carlo-Schmid-Allee über die Wunstorfer Landstraße (B 441) zur Klöcknerstraße (L 395) und umgekehrt durch Letter fließt.

Eine Entlastung für diesen Bereich kann nur durch Maßnahmen im Bereich Hannover-Ahlem und -Limmer erfolgen.

Trotz des Widerstands auf höheren Ebenen setzen wir uns weiterhin für die Fortführung der Carlo-Schmid-Allee in Form des früher geplanten „**Leinesprungs**“ ein, um den Verkehr Letters nachhaltig zu entlasten. Eine eventuelle Entlastung durch den **ÖPNV in Kombination mit P+R-Plätzen** wird nachfolgend erörtert.

Forderung: Die Überprüfung des Verkehrsnetzes auf Leistungsfähigkeit und dazu erforderliche Netzergänzungen sind zu spezifizieren sowie Entlastungen des Straßennetzes von Durchgangs- und Pendelverkehren zu prüfen.

Lösungen dazu können jedoch nur mit den übergeordneten Behörden (Region, Land und Bund) gefunden werden. Die Kontaktaufnahme zur Region Hannover ist im 1. Schritt zwingend geboten.

Innerstädtischer Verkehr

Automobilverkehr

Der innerstädtische Automobilverkehr läuft grundsätzlich störungsfrei und überwiegend mit Kraftstoff betriebenen Fahrzeugen.

Die **Erreichbarkeit der Kernstadt** Seelze ist mit dem Automobil kein Problem, jedoch oft **nicht das Ziel**, da die **Attraktivität dort kaum gegeben** ist und auswärtige Einkaufsziele außer den örtlichen Supermärkten, je nach Ortsteil aufgesucht werden. Es sind überwiegend die benachbarten Städte Barsinghausen, Garbsen, Wunstorf und Hannover.

Unabhängig von der Bindung sind **alternative Antriebstechniken** zu fördern. Das noch nicht vorhandene Netz für E-Ladesäulen ist in der Stadt Seelze aufzubauen und es könnte damit auch einen Baustein zur Steigerung der Attraktivität leisten.

Forderung: Steigerung der Attraktivität und Förderung alternativer Antriebstechniken mit entsprechender Ladeinfrastruktur sind anzustrebende Ziele.

„Das Thema „**überhöhte Geschwindigkeiten**“ wird in vielen Stadtteilen als wesentliches Defizit beim Kraftfahrzeugverkehr beurteilt. Hier gilt es, auf Stadtteilebene durch entsprechende Maßnahmenkonzepte gegenzusteuern, um insbesondere innerhalb der geschlossenen Ortslagen auf ein verträgliches Geschwindigkeitsniveau hinzuwirken.

Dazu ist es in vielen Fällen erforderlich, die Ortseinfahrtbereiche gestalterisch aufzuwerten, um den Beginn der geschlossenen Ortslage überhaupt erst zu verdeutlichen. Der Einbau von Überquerungshilfen, die Reduzierung von Fahrbahnbreiten und auch das abschnittsweise Anordnen einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h sind wichtige Bausteine, um die Ortsdurchfahrten nicht nur als Durchgangsraum für den Kraftfahrzeugverkehr, sondern auch als zentrale Achsen des Stadtlebens zu gestalten“ (Auszug aus dem VEP).

Forderung: Das Programm wurde begonnen und ist fortzusetzen, der VEP ist weiterzuentwickeln.

Fahrradverkehr

Der Fahrradverkehr wird zunehmend geprägt durch den E-Bike-Boom. Elektrofahrräder werden immer beliebter und die Wachstumsraten liegen im zweistelligen Prozentbereich. Die 65 bis 69 Jährigen liegen mit einem Anteil von 16 % an der Spitze, sind laut Unfallstatistik jedoch besonders gefährdet.

Insgesamt besaßen Anfang 2020 rund 29,9 Millionen Haushalte Fahrräder oder E-Bikes. Das sind gut 79 % der Haushalte. Diese Entwicklung hat sich durch die Pandemie noch verstärkt. Durch das Wachstum der E-Bikes erhöhen sich auch die Radian bzw. Kilometerleistungen der Nutzer.

Diesen Zuwachsraten gilt es sowohl im innerstädtischen als auch im Pendlerverkehr durch Ausbau der Infrastruktur Rechnung zu tragen. Insbesondere in einer Stadt mit 11 Ortsteilen, die nicht mehr fußläufig, jedoch durch Fahrräder erreichbar sind, muss daher ein „**Seelzer Radwegenetz**“ erstellt werden, das sowohl die innerstädtischen Ziele als auch die Anbindung nach Hannover umfasst. Einer Anbindung der kleineren Ortsteile mit sicherer Radwegführung an die Zentren Seelze und Letter ist Vorrang einzuräumen.

Ausbau der landwirtschaftlichen Verkehrsflächen, Erschließung längs des Mittelland- und des Zweigkanals nach Hannover sind zu priorisieren. Vorhandene Fuß-/Radwege müssen ausgebaut und in voller Breite genutzt und durch straßenbegleitendes Grün sicher geführt werden.

Forderung: Der Radverkehr bildet einen Schwerpunkt der zukünftigen Mobilität und muss entsprechend geplant und gefördert werden.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Busverkehr

Der „historische“ Personennahverkehr mit Linienbussen und Bahnen stößt in einer Stadt mit 11 Ortsteilen und der sich veränderten Mobilität an seine Grenzen. In den kleineren Ortschaften sind große Busse, die auch nur stündlich fahren, wenig flexibel. Insbesondere im Hinblick auf die demografische Entwicklung einer immer älter werdenden Bevölkerung müssen Alternativen angeboten werden.

Für den **Busverkehr** muss daher zukünftig ein flexibleres System mit kleineren, komfortableren Fahrzeugen, insbesondere außerhalb der Zeiten des Berufsverkehrs und der Schülerbeförderung, eingesetzt werden, dieses auch in der Kombination mit einem Lieferservice bestimmter Dienstleister.

Solch ein System geht auch über das bisherige Rufbus- und Anrufsammeltaxi-Angebote hinaus. Leider hat sich die Stadt Seelze nicht an dem Versuch mit den Sprinterbussen in der Region Hannover beteiligt, so dass derzeit Lösungen nur auf eigene Kosten realisierbar wären.

Forderung: Zusätzlich zum bestehenden Angebot ist der Einsatz von flexiblen, komfortablen Sprinterbussen als Verbindung zwischen den Ortsteilen einzurichten.

Stadtbahnverkehr

Das Stadtgebiet Seelze wird derzeit nicht vom Stadtbahnliniennetz der Region Hannover angefahren. Das Liniennetz tangiert lediglich den östlichen Rand der Stadt in Stöcken und Ahlem.

Im Rahmen einer weiteren Stadtentwicklung im Osten von Seelze wäre die Möglichkeit, die Stadtbahnlinie 10 über Ahlem um den Heisterberg, ggf. bis Seelze Süd, auszubauen.

Die Region Hannover hat bereits „öffentlich“ über eine Bebauung im Bereich von Letter-Süd gesprochen, die dieses Vorhaben begünstigen würde.

In Verbindung mit einem P+R-Platz in dem Bereich der B 441 ließen sich weitere Synergien erzielen. Das würde auch einem Bedürfnis zur Entlastung der B 441 nach Hannover entgegenkommen sowie ggf. einer Anbindung der Stadtbahn in der Nähe der Wasserstadt Limmer.

Inwieweit das auch eine Entlastung für Letter bedeuten könnte, z.B. durch Umsteigemöglichkeiten in Busse, muss untersucht werden.

Forderung: Bei einer städtebaulichen Entwicklung im Osten ist die Anbindung an die Stadtbahnlinie zu fordern, ein P+R-Platz an der B 441 einzurichten und Umsteigemöglichkeiten in Busse zu schaffen.

S-Bahnen

Die Anbindung an das S-Bahnnetz ist in Seelze bereits komfortabel, ein Halt in Lohnde steht auf der „Wunschliste“.

Weitere Maßnahmen

Intelligente Verkehrssteuerung

Die technischen Verkehrsanlagen, vorwiegend Lichtsignalanlagen, sollten hinsichtlich einer effizienteren Verkehrslenkung und –steuerung untersucht, verbessert und ausgebaut werden.

Barrierefreiheit

Alle Stellen der Querung und der Übergänge sind auf Barrierefreiheit zu überprüfen, zu verbessern und auszubauen.

Zusammenfassung

Es ist ein zukunftsfähiges integriertes Verkehrskonzept für den Raum „westlich von Hannover“ zu entwickeln, dass die Lösungen bereits bestehender Probleme und die Bedarfe für zusätzliche Mobilität lösen.

Seelzes Stadtpolitik muss sich den Herausforderungen an eine moderne, mutige und allem vorausschauende Verkehrspolitik stellen.

Die Stadt Seelze wird im eigenen Zuständigkeitsbereich die Planungen, Maßnahmen, Investitionen und Finanzierung in den **Verkehr - bessere Mobilität** - auf folgende Schwerpunkte konzentrieren müssen:

- Prioritäten setzen - d.h. Förderung alternativer Antriebe und der dazu erforderlichen Infrastruktur für Pkw, Verbesserung des Radnetzes und Förderung des Radverkehrs, Verbesserungen für Fußgänger, ...
- Verbindungen schaffen - d.h. Ortsteile flexibler verbinden und Erreichbarkeit zentraler Einrichtungen verbessern, ...
- Finanzierung sichern - d.h. entsprechendes Haushaltsvolumen einplanen und Fördermittel einwerben/ausschöpfen, ...
- Verkehrslenkung optimieren und Verkehrssicherheit erhöhen - d.h. Intelligente Verkehrstechnik einsetzen, sinnvolle Geschwindigkeitsbeschränkungen veranlassen/Tempo-30-Stadt sowie deren Kontrollen, ...
- Wohnquartierserschließung,

Die Stadt Seelze wird mit der Region und den zuständigen Behörden des Landes, Bundes und Partnern die lokalen Interessen zielstrebig mit überregionalen Planungen zu verknüpfen und versuchen, sie zeitnah durchzusetzen. Das sind vor allem:

- Wahrung Seelzer Interessen beim Ausbau der ICE-Strecke
- Süd-Nord-Verbindung in Richtung B 6, A 2 (Leinesprung oder Alternative)
- Ausbau der Stadtbahn in Richtung südöstlicher Stadtteile
- ÖPNV innerstädtisch intelligent und flexibel weiterentwickeln
- Anbindung von Gewerbe-, Industriegebieten

3. Seelze – eine Stadt für Familien

Die SPD tut alles junge Familien in der Stadt zuhalten bzw. ihnen die Entscheidung nach Seelze zu ziehen mit qualitativ guten Betreuungs- und Schulangeboten zu erleichtern.

Deshalb hat die SPD auch in der vergangenen Ratsperiode, trotz knapper Kassen, die Betreuungsangebote ausgebaut und damit begonnen die Schulen in Seelze komplett zu erneuern und zukunftsorientiert auszurichten.

Damit Familien in Seelze ihren beruflichen Tätigkeiten nachgehen können, ist es erforderlich, dass sie sich auf eine gute Kinderbetreuung in den Kitas und Schulen verlassen können.

Daher fördert und unterstützt die SPD die reichhaltigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Familien und wir stehen wie keine andere Partei für gute und abwechslungsreiche Kulturangebote.

Gute Elternunterstützung und Kinderbetreuung

Eltern wünschen sich Wahlfreiheiten zwischen Familie und Beruf. Die SPD möchte den Familien daher neben der Tagespflege, Krippen- und Kindergartenbetreuung in Seelze auch zusätzliche Alternativen anbieten.

Frühe Hilfen – Frühe Chancen, Elterntreffs und Elternkaffee stehen unseren jungen Seelzer Familien als Angebote in unserer Stadt zur Verfügung und sollen mithelfen die Betreuungsqualität weiter zu verbessern und Bildungsdefizite schon früh entgegenzuwirken.

Mit Hilfe von Landes- und Bundesmitteln müssen die Netzwerke von Frühen Hilfen für unsere Kleinsten in Seelze weiter gestärkt und nach Bedarf auf- bzw. ausgebaut werden. Die SPD sieht hier noch weiteren Nachholbedarf.

Neben den Frühen Hilfen gilt für die SPD die vollste Aufmerksamkeit dem Ausbau der Tagespflege, Krippen- und Kindergartenbetreuung, da dies ein wesentlicher Baustein der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist. Seit der letzten Kommunalwahl 2016 hat die SPD maßgeblich durch eigene Ratsentscheidungen mitgewirkt qualitative Verbesserungen in der Kinderbetreuung, um zu setzen.

Die SPD hat bisher

- erreicht, dass die Verwaltung dem Rat jedes Jahr den aktuellen Stand des Ausbaus im Krippen und Kindergartenbereich vorlegen muss (Stichwort Kindertagesstätten Bedarfsplanung)
- mit dafür gesorgt, dass in Krippen-, Kitagruppen eine dritte Fachkraft eingesetzt wird
- darauf gedrungen, dass es kleinere Gruppen für unsere Jüngsten gibt
- sich für inklusiven Gruppen, die „natürlich“ dazu gehören, eingesetzt
- bedarfsgerechte Öffnungszeiten in Einrichtungen & Tagespflege durchgesetzt
- Eltern nachhaltig bei ihrem Wunsch nach guten und frühen Bildungsangeboten für ihren Nachwuchs unterstützt
- mit einer überarbeiteten Gebührenordnung erreicht, dass alle Betreuungsangebote für unsere Seelzer Eltern bezahlbar bleiben
- darauf geachtet, dass für die Eltern keine unnötigen Gebühren anfallen.

Die SPD wird die Angebote der Elternbildung und den Ausbau der Kinderbetreuung weiter fördern und unterstützen, damit Eltern „Familie und Beruf“ in Einklang bringen können. D.h. dass die Betreuung schrittweise in allen Einrichtungen bis 15:00Uhr angeboten wird. Außerdem sorgen wir dafür, dass gute und bedarfsgerechte Kinderbetreuung für ihren Nachwuchs in Seelze bezahlbar bleibt.

Gute Schulen, für einen guten Start ins Leben

Eltern wünschen sich für ihre Kinder alle Schulangebote vor Ort. In der Ratsperiode 2016-2021 hat die SPD dafür gesorgt, dass es einen zukunftsorientierten neuen bildungspolitischen Ansatz in Seelze gibt. Außerdem steht die SPD wie keine andere Partei für Ganztagsangebote. Die Schul- und Bildungslandschaft wird bis 2026 mit fast 200 Millionen Euro auf den neusten und aktuellen Stand gebracht.

- Um-, An-, Neubau am IGS Standort Bertolt Brecht,
- Einrichtung einer Oberstufe in der IGS Bertolt Brecht
- Um-, An- und Neubau des Georg Büchner Gymnasium,
- Schulneubau Grundschule Brüder Grimm Schule Letter (fertig),
- Um-, An- und Neubau der Regenbogenschule Seelze,
- Planungssicherheit bei den Grundschulneubauten Harenberg und Seelze-Süd,
- Vorüberlegungen zu den Schulstandorten „West“.

Die SPD hat

- mit allem Nachdruck die verlässliche Grundschule in Seelze zur Pflicht gemacht
- das Ziel an allen Schulen in Seelze das Ganztagsbetreuungsangebot zu installieren, um den Eltern von Schulkindern eine Betreuungssicherheit zu gewähren.
- durchgesetzt, dass eine AG Schule eingerichtet wurde, in der erst einmal Praktiker und Eltern gehört werden, bevor neue Schulprojekte politisch beschlossen werden.

Neben der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit, schafft das Betreuungsangebot in den Seelzer Schulen deutlich mehr Bildungsgerechtigkeit. Immer mehr Familien wünschen sich für ihre Kinder längere Betreuungszeiten und auch bezahlbares Mittagessen.

Die SPD hat daher in Seelze dafür gesorgt, dass

- heute schon bis zu 60% der Kinder das Ganztagsbetreuungsangebot in den Schulen wahrnehmen können
- es an drei Grundschulen mittlerweile Ganztagsbetreuung gibt. Auch für die neuen geplanten Grundschulen in Harenberg und Seelze-Süd werden selbstverständlich Ganztagsbetreuung vorgehalten
- auch in den beiden weiterführenden Schulen - Georg-Büchner Gymnasium und IGS Bertolt Brecht - wird Ganztagsbetreuung und auch Mittagstisch angeboten
- die Seelzer Schule mit zukunftsorientierter Technik, wie Digitalisierung, Hybridklassenraum, WLAN ausgestattet werden.

Des Weiteren möchte die SPD allen Schüler*innen mittags eine warme, bezahlbare Mahlzeit anbieten, damit sie nachmittags besser und konzentrierter den Lehrstoff aufnehmen können.

Neben dem Gymnasium in Letter soll das Schulzentrum Seelze eine echte schulische Alternative werden. Daher fordert die SPD mit Vehemenz und ohne Kompromisse die Oberstufe für die IGS Bertolt Brecht. Damit erhalten Schüler*innen die Möglichkeit alle Schulabschlüsse bis zum Abitur ablegen zu können.

Die SPD nimmt den Bildungsauftrag in Seelze für unsere Schüler*innen ohne Kompromisse an und steht trotz knapper Haushaltskassen für Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit, die nach unserem Verständnis niemals am Geldbeutel unserer Familien scheitern dürfen. Mehr Bildungsgerechtigkeit geht nicht.

Außerschulische Bildungsangebote

Volkshochschule Calenberger Land – steht für eine lebenslange Bildung. Auch wenn sich der Zusammenschluss zur Volkshochschule Calenberger Land bewährt hat, sieht die SPD Verbesserungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit. Die Volkshochschule Calenberger Land wird auch in der nächsten Wahlperiode unsere Unterstützung erhalten, um unseren Seelzer Bürger*innen gute Weiterbildungsangebote zu garantieren.

Allerdings erwarten wir von der VHS mehr Flexibilität und deutlich mehr Kurse in Seelze. Neben Barsinghausen fördert Seelze die VHS mit einer gleich hohen Finanzsumme, ohne einen gleich hohen Kursanteil zu erhalten. Dieses Ungleichgewicht wird die SPD in der nächsten Wahlperiode beheben. Die Verwaltung wurde daher von uns beauftragt, für die VHS angemessene Räume zur Durchführung von mehr Kursen in Seelze zu suchen und zu finden. Dabei blickt die SPD bewusst auf unsere kleineren Stadtteile und erhofft sich dort durch mehr Kursangebote den Zusammenhalt vor Ort noch weiter zu stärken.

Die VHS muss stärker als bisher in die Pflicht genommen werden, damit sie vermehrt auf die Wünsche der Teilnehmer*innen in Seelze ein geht. Die SPD wird von der VHS daher zeitnah fordern, dass sie die zugesagte Analyse über die unterschiedlichen Nutzerinteressen in Seelze durchführt und daraus die notwendigen Lehren gezogen werden.

Die SPD fordert mehr Kurs- und Bildungsangebote durch die VHS Calenberger Land in Seelze. Wir geben uns mit der jetzigen Praxis, dass Seelze mehr zahlen muss bei gleichen Kursangeboten, nicht mehr zufrieden!

Bibliothek - Bestandteil für Fort- & Weiterbildung

Bibliothek hilft und stärkt unsere Demokratie. Unsere Bibliothek in Seelze ist wichtiger Bestandteil von Bildung und Kultur in unserer Stadt. Das vielfältige Angebot an Büchern, Zeitschriften, CDs und Spielen fördert die Weiterbildung und erschließt unsere Welt auf unterschiedlicher Art und Weise. Natürlich muss auch eine Bibliothek dem technischen Fortschritt ihren Platz geben und sich auf die geänderten Bedarfe der Leser (Hörer) einstellen.

Von daher wurden in der letzten Ratsperiode einige kundenorientierte Neuerungen eingeführt, z.B. eine verbesserte digitalbasierte An-, Abmeldung, Verlängerung der Bücher, CD etc. von zuhause aus. Allerdings gilt die Bibliothek nach unserem Verständnis immer noch, neben der Fort- und Weiterbildung, auch als Freizeitort der Bürger*innen!

Die Bibliothek:

- dient als eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung,
- unterstützt bei der Orientierung in einer vielschichtigen und komplizierten Welt
- bildet eine wichtige Grundlage der freien Meinungsbildung
- hilft einen Zugang u.a. zur Lesekultur zu finden

Die SPD sieht es als Aufgabe, die Bibliothek nicht nur in ihrem Bestand zu sichern, sondern sie zu fördern und die Erneuerungsquote der Angebote ständig zu verbessern. Die Bibliothek dient durch die Vielzahl der unterschiedlichen Angebote für alle Altersschichten daher auch weiterhin als ein wichtiger Baustein in der freizeitleichen Fort- & Weiterbildung.

Die SPD sieht in der Arbeit der Bibliothek gute Möglichkeiten neben der Schule auch spielerische Bildungsangebote für Kinder- & Jugendliche anzubieten.

Jugendpflege - ein Geldbeutel unabhängiges Freizeitangebot

Jugendpflege - eine Unterstützung für unsere Heranwachsenden. Die SPD hält auch in finanzschwierigen Zeiten an der Jugendpflege fest und sieht die Arbeit der Jugendpflege zudem auch als Unterstützung der Schulzentren und plädiert für ein gemeinsames Netzwerk mit Schule und Schulsozialarbeit.

Natürlich muss die Jugendpflege sich stärker an den Lebensgewohnheiten der Jugendlichen orientieren. Dazu gehört es, dass die Mitarbeiter*innen der Jugendpflege sich mit gesellschaftlichen Grundlagen auseinandersetzen und sich in den sozialen Medien bestens auskennen, damit sie den Jugendlichen die komplizierten Vorgänge besser erklären können.

Die dafür notwendigen finanziellen Voraussetzungen wie Fortbildungsangebote wollen wir bereitstellen. Für die SPD ist die Jugendpflege wichtig weil:

- sich immer weniger Jugendliche die kostspieligen konsumorientierten Freizeitangebote leisten können
- für die Jugendlichen die Angebote der Jugendpflege eine echte Freizeitalternative werden sollen
- die Mitarbeiter*Innen die Jugendlichen besser unterstützen können, wenn es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gibt
- die Jugendlichen lernen sollen eigene Verantwortung für sich und andere in unserer Gesellschaft zu übernehmen

Die SPD sieht in der Arbeit der Jugendpflege notwendige Hilfe & Unterstützung für die heranwachsenden Jugendliche in Seelze, damit sie Verantwortung für sich und andere übernehmen können.

Sport und Freizeit

Bewegung für jeden in der Familie. Seelze verfügt über einen reichhaltigen Sport und Freizeitangebot für Familie. Schon für die Kleinsten wird altersgerechte Sportförderung in den Vereinen angeboten. Turnen, Ballspiele, Kampfsport, Schwimmen, Leichtathletik, um nur einige Sportarten zu nennen, die unseren Seelzer Familien zur Verfügung stehen.

Die Unterstützung des Breitensports liegt der SPD sehr am Herzen, zumal Vereinssport mehr ist als nur reine körperliche Bewegung, denn Sport in Vereinen hat neben Freizeitgestaltung schon immer generationsübergreifende und integrative Funktion.

Ohne Sportverein würde Integration von vielen Familien nicht in diesem Maße gelingen, da viele ehrenamtliche Kräfte in Sportvereinen freiwillig gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, die die SPD im höchsten Maße wertschätzt. Daher erhält der Breitensport in den Vereinen für Kinder, Jugendliche, Erwachsenen und Senioren durch die SPD die volle Unterstützung.

Seelze hat neben den Vereinen zwei außergewöhnliche Bäder; „die Therme und die Quelle“; wie sie unterschiedlicher kaum sein können:

- Die Therme mit fast 200.000 Besuchern im Jahr und eine Saunalandschaft der Extraklasse für das gehobene Freizeitvergnügen über die Grenzen von Seelze hinaus. Für viele unserer Seelzer Familien und Senioren allerdings ein viel zu teures Freizeitvergnügen. Um die Attraktivität der Therme auch weiterhin über die Stadtgrenzen hinaus zu gewähren, wird sich die SPD einem Umbau- bzw. Anbau nicht widersetzen.
- Die Quelle, ein Bad, betrieben von einem Verein, der sich zu Aufgabe gemacht hat, dass Schulschwimmen in Seelze für alle Schulen und deren Schüler*innen zu ermöglichen. Der Verein trägt dazu bei, dass „die Quelle“ das Freizeitschwimmen für Familien und für den Breitensport finanziell attraktiv macht. Außerdem können unsere Kinder in diesem Bad das „Schwimmen“ erlernen. Die SPD hat sich für eine Kernsanierung des Bades „Die Quelle“ eingesetzt und sich damit für den Erhalt stark gemacht. Die Schwimmhalle erhält zurzeit eine völlig neue moderne Technik, um auch weiterhin für den Vereinssport und dem Breitensport zur Verfügung zu stehen.

Darüber hinaus setzt sich die SPD für neue Sportstätten und neue Sporthallen im Zuge der Schulneubauten, in möglichen finanziellen Rahmen, ein. Die SPD hat sich bei den Planungen der Schulneubauten in Harenberg und Seelze-Süd, für eine deutliche Vergrößerung der Kapazitäten der Schulsporthallen ausgesprochen.

Statt einer Gymnastikhalle in Seelze-Süd, nun eine Ein - Feldsporthalle und statt einer Ein- Feldsporthalle in Harenberg, nun eine 1,5 Sporthalle. Damit konnte dem Arbeitskreis Seelzer Sportvereine nicht alle Wünsche erfüllt werden, liegen mit diesem Vorschlag aber deutlich über unseren Anfangszielen. Die SPD wird bei den weiten Planungen für die Schulen in Seelze die Sporthallen im Blick behalten und notwendige Anpassung zu Gunsten des Vereinssport vornehmen; dazu gehören auch die Frei - Sportflächen der Vereine.

Die SPD hat sich zum Ziel gesetzt den Breitensport in den Seelzer Vereinen auch weiterhin aktiv zu fördern. Die SPD fördert aktiv den Breitensport in den Seelzer Sportvereinen. Besonders das Angebot der Quelle zur Unterstützung der örtlichen Schulen als Übungsmöglichkeit und als Freizeitvergnügen für unsere Seelzer Familien hat unsere volle Aufmerksamkeit.

Stadt mit Tradition, viel Kunst, Musik und Kultur

Seelze für Dich - optimistisch, lebendig, tolerant und weltoffen. Seelze kann mit stolz auf die Vielfalt ihre künstlerischen und kulturellen Angebote blicken. Dafür sorgen neben der Musikschule auch zahlreiche ehrenamtlich organisierte Vereine,

Organisationen und Initiativen aus allen Stadtteilen mit immer neuen Attraktionen. Die Zukunft Seelze wird daher viel davon abhängen, wie sich die Stadt präsentiert und wahrgenommen wird.

Diejenigen die vor der Entscheidung stehen, nach Seelze zu ziehen, hier zu bauen oder am Wirtschaftsstandort zu investieren, schauen, ob es kulturelle Angebote direkt in Seelze gibt oder ob diese ausschließlich in Hannover, Wunstorf, Garbsen oder Barsinghausen angeboten werden.

Dabei kommt natürlich der **Musikschule Seelze** eine besondere Rolle zu.

Denn Musik schafft für Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ohne gemeinsame Sprachkenntnisse, gute Kommunikation untereinander und sie fördert die Integration ohne Worte. Musik spielerisch früh erlernen, hilft bei Kindern großes Selbstwertgefühl aufzubauen und Frustration nachweislich zu verringern.

Dabei hat die SPD insbesondere die musikalische Früherziehung und die Arbeit in Musikgruppen inkl. der Freizeiten im Blick, die das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander fördert. Musik ist international und baut Hemmungen und Vorurteile ab. Musikschulen haben daher heute noch stärker als bisher eine integrative Aufgabe in unserer Gesellschaft. Zudem hat die Musikschule Seelze, über der Stadtgrenze hinaus, einen sehr guten Ruf.

Einer Umwandlung von Honorarverträgen in TVÖD-Verträge“ im Jahr 2017 hat die SPD einstimmig zugestimmt. Damit wurde mögliche Abwanderungen der Musikschullehrer*innen und somit drohende Qualitätsverluste verhindert.

Die SPD möchte, dass **das Stadtmarketing** mehr noch als bisher, mit engagierten Partnern in die Lage versetzt wird, Seelze als Stadt mit Tradition, viel Kunst und Kultur – tolerant und weltoffen darzustellen. Wir wollen die unterstützen, die sich an einer Initiative „Seelze für Dich“ beteiligen.

Dabei können wir auf **ein Museum** zurück greifen, das Stadtgeschichte lebendig erläutert und über die Stadtgrenzen hinaus mit unterschiedlichsten Sonderausstellungen viele Interessierte nach Seelze einlädt. Seelze möchte, dass sich Neubürgern mit interessanten Beiträgen aus der Stadtgeschichte schneller in die Stadt integrieren beziehungsweise so mit ihr besser identifizieren.

Unsere Ehrenamtlichen, die der SPD sehr am Herzen liegen und die hauptamtlichen Beschäftigten der Stadt ist es zu verdanken, dass sich Seelze als tolerante und weltoffene Stadt zeigt. Mit unseren drei Städtepartnerschaften mit Grand Couronne (Frankreich), Mosina (Polen) und Schkeuditz (Sachsen), pflegen wir ein offenes tolerantes Miteinander im Herzen „Europas“.

Außerdem freut und unterstützt die SPD sich sehr über unsere **ehrenamtliche Musikszene**, die ihresgleichen sucht. Sie ist fest verankert bei den Feuerwehren, Musikvereinen und in den Schulen und bietet damit für jedes Alter und Musikrichtung, neben der

Musikschule, eine eigene Plattform um selbst aktiv zu werden oder sich passiv daran zu erfreuen.

Fühlen Sie sich eingeladen, machen Sie mit „Seelze Für Dich“ Die SPD fördert die Kulturangebote wie Museumsverein und die Musiklandschaft als Ausdruck einer offenen toleranten Stadt, die zudem im Herzen Europas drei aktive Städtepartnerschaften nach Frankreich, Polen und Sachsen pflegt.

4. Bau – Umwelt – Wohnen

Klimaschutz für Dich

Wer Klima- und Umweltschutz ernst nimmt, der muss auch dafür Sorge tragen, dass es für alle möglich ist, dies auch umzusetzen.

Wir nehmen dem Klimaschutz nicht erst seit heute ernst, sondern haben schon in den letzten Legislaturperioden mit neuen Ideen versucht Umwelt- und Klimaschutz in Seelze umzusetzen, zu nennen wären hier unsere Anträge zum Naturschutz:

- Schutzgehölze für Insekten und Vögel zu erhalten,
- Begrünung von Fassaden,
- verpflichtende Prüfung zur Installation von „Solardächern“ auf öffentlichen Gebäuden bevor es im letzten Jahr Gesetz wurde,
- Urbanmining, ...

Nicht alles konnte umgesetzt werden.

In der kommenden Legislaturperiode werden wir uns dafür stark machen, dass E-Mobilität nicht nur etwas für die „Gutverdiener“ ist, sondern für alle machbar.

Wird Strom darüber hinaus mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt, so darf man den Strom selbst nutzen und einspeisen, jedoch nicht verkaufen. Hier liegt aber eine Chance für Privatleute, wenn sie überschüssigen Strom an Ladesäulen nutzen können. Dafür müssen Hemmnisse abgebaut werden. Dazu zählen u.a.

- Nutzung des öffentlichen Raumes für das temporäre gesicherten Verlegen von Ladekabeln über Fuß- und Radwege
- Änderung von Flächennutzungsplänen, etc. um Ladesäulen auf privaten Grundstücken bauen zu dürfen

Zur E-Mobilität gehört aber nicht nur das Auto

Auch „E-Bikes“ erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Auch hier werden wir uns dafür einsetzen, dass Lademöglichkeiten an hochfrequentierten Bereichen zur Verfügung stehen, z.B an

- den S-Bahnhöfen,
- der Kristalltherme,
- der Minigolfanlage Letter,
- der Quelle,

- dem Heimatmuseum / Alter Krug,
- Kiesteich Lohnde,
- Sportplätzen,
- den Schulen,
- der VHS,

Umweltschutz für Dich

Mit Blick auf die letzten Sommer, wird es zunehmend wichtiger Niederschlagswasser (Regenwasser, Schneeschmelze,) nicht ungenutzt abzuleiten, sondern Möglichkeiten zu schaffen diese wertvolle Recource zu sammeln und dann zu verwenden, wenn sie gebraucht wird, um z.B. öffentliches Grün mit Wasser zu versorgen, Felder zu berieseln...

Auch sollte das Niederschlagswasser, wo eine Nutzung nicht möglich ist, dem natürlichen Wasserkreislauf durch Versickerung zugeführt werden.

Das ist nach unserem Verständnis ein nicht unerheblicher Beitrag zu Umweltschutz in Seelze. Einiges wird schon getan, aber da ist „noch Luft nach oben“:

- Ausbau der Speicherung und Nutzung von Regenwasser
- Die Versickerung auf dem Gelände oder Rigolen-Versickerung
- Die Schaffung von Verdunstungsmöglichkeiten, z.B. durch Dach/Fassadenbegrünungen
- Durchlässige Pflasterbeläge

Regenwasser könnte - wie es schon in anderen Teilen der BRD und Europa gängig ist - aus urbanen Gebieten in ländliche Gebiete geleitet werden, um z.B. dann in der trockenen Jahreszeit Felder beregnen zu können.

Zum Umwelt- und Klimaschutz gehört für uns auch dazu, dass wir uns dafür einsetzen, werden Fassaden- und Dachbegrünungen in Seelze umzusetzen. Dies hat nicht nur Vorteile für die Wohnqualität, sondern ist auch ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz und für eine Abkühlung der Temperaturen in den Wohnvierteln in den Sommermonaten, die durch den Klimawandel steigen werden.

Zur Erhaltung des Ökosystems „Garten“ werden wir uns dafür einsetzen, dass Gärten und öffentliche Grünflächen Insekten, Igel und Vögel ideale Lebensräume bieten können – ohne zu verbieten und zu bevormunden, sondern im Dialog.

Hierfür werden wir uns stark machen.

Wohnen für Dich

Die Straßenübergänge im Stadtgebiet Seelze sind an vielen Stellen nicht barrierefrei. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Straßenübergänge in Seelze für **alle uneingeschränkt** benutzbar werden.

Für uns zählen nicht

- mein Haus,
- mein Garten,
- mein Auto,

sondern uns ist wichtig, dass alle Seelzer*innen sagen können: „**Seelze ist I(i)ebenswert**“.

Dazu gehört für uns eine Verdichtung der Wohnflächen mit Augenmaß. Wir stehen sowohl für das Einfamilienhaus als auch für Mehrfamilienhäuser.

Einzigste Einschränkung: alles soll sich an das schon vorhandene einfügen „ohne zu stören“. Dies wird eine große, aber machbare Aufgabe in der Zukunft sein, die wir gerne annehmen.

Nach „Sozialbericht der Region Hannover“ aus dem Jahr 2015 beträgt das durchschnittliche Jahreseinkommen pro steuerpflichtig Beschäftigter*n in Seelze 29.516 Euro. Dies sind pro Monat 2459,66 Euro.

Im Durchschnitt beträgt die „ortsübliche Vergleichsmiete“ in Seelze zwischen 5,66 Euro/m² bis 5,96 Euro/m².

Allein aus diesen Zahlen lässt sich für uns erkennen, dass es wichtig ist Seelze auch Wohnraum zu schaffen der 8,00 Euro/m² nicht überschreitet.

Wir werden uns dafür stark machen, dass Seelze für dieses Ziel geeignete Partner mit „ins Boot“ holt.

Angemessenes und preiswertes Wohnen ist und bleibt ein Menschenrecht, das wir als SPD nicht nur hier in Seelze, sondern auch in Niedersachsen und der Bundesrepublik für unser Bürger*innen verteidigen und immer wieder einfordern müssen.

Seelze für Dich.

Programm der SPD Seelze für die Wahlperiode 2021 - 2026

SPD Seelze, vertreten durch Reinhold Heinz, Fährweg 4, 30926 Seelze

Reinhold Heinz, Vorsitzender (verantwortlich)

Johannes Seifert (Redaktion, Koordination)

Mitarbeit: Heinrich Aller, Erhard Klein, Susanne Richter, Reinhold Heinz, Thorsten Mas-singer, Wilfried Nickel, Alexander Masthoff, Leon Bittner